

Universitätsgeschichte und Mythos

Erinnerung, Selbstvergewisserung und Selbstverständnis Jenaer Akademiker 1548–1858

Bearbeitet von
Joachim Bauer

1. Auflage 2012. Buch. 544 S. Hardcover

ISBN 978 3 515 10098 4

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte > Wissenschafts- und Universitätsgeschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	7
1 Einleitung	9
2 Die Salana – Grundvorstellungen und Forschungsperspektiven	15
2.1 Vom Wesen der Salana – Zuschreibungen	15
2.2 Eine andere Geschichte der Salana – Fragestellung	18
2.3 Forschungsstand und Forschungsperspektiven	23
3 Der Gründungsmythos vom „lutherisch-protestantischen“ Jena	59
3.1 Der Anfang – Kampf um das „wahre“ Luthertum	59
3.1.1 Von der Gründung der Hohen Schule 1548 und den Traditionen	59
3.1.1.1 Vom Frühsommer bis Anfang Herbst 1547	66
3.1.1.2 Vom Herbst 1547 bis Frühjahr 1548	73
3.1.2 Erinnerungsmedien und Kanon-Bildung – die kurfürstliche Bibliothek „Electoralis“ und die Jenaer Lutherausgabe	96
3.1.3 Übergänge – Totengedenken, Pietas und Fama	112
3.1.4 Bilder als Medium der Erinnerung – Die frühen Porträts der Professoren	131
3.1.5 Säkularfeiern in der Frühen Neuzeit als Medium der Erinnerung	146
3.1.5.1 Die Säkularfeier von 1648	148
3.1.5.2 Die Säkularfeier von 1658	151
3.1.5.3 Die Säkularfeier von 1758	154
3.2 Die Verschriftlichung des Selbstbildes in den frühen Jenaer Beschreibungen (1650–1750)	159
3.2.1 Die „lutherische“ Universität in den ersten zwei Jahrhunderten ihres Bestehens	161
3.2.2 Stadt- und Universitätskirche – Orte des Gedenkens	191
3.2.3 Die Bibliothek „Electoralis“ – Metapher des „kulturellen“ Gedächtnisses	197
3.2.4 Die Professoren- und Rektorenbildnisse – Galerie der Erinnerung	211
3.2.5 Das Selbstbild von Struktur- und Verfassung	219
3.2.5.1 Die äußere Stellung der Universität – Prälatenstand und Rittergutsbesitzerin	224
3.2.5.2 Die Innensicht – Verfassung und Struktur der Universität	232

3.2.6	Die Wahrnehmung von Wissenschaftlichkeit und Fachentwicklung	248
3.2.7	Das Frequenzbewusstsein – Maßstab und Garant des Erfolges	257
3.2.8	Der Topos von der „schönen“ und „gesunden“ Universitäts- stadt – Zum Stellenwert topographischer, geographischer, klimatischer und biologischer Faktoren	262
4	Der „Burschen-Brauch“ im Erinnerungsdiskurs	281
4.1	Jena – die „Renommisten-Universität“ im Alten Reich	286
4.2	Die „Politisierung“ der Burschen – Das studentische Vaterlandslied	322
4.3	„Revolution“ und „Nation“ im Selbstbild der Jenaer Studenten	328
5	Der Mythos vom „nationalen“ Jena in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	361
5.1	Die Salana und die nationale Festkultur zwischen 1817 und 1867	361
5.1.1	Die Burschenfeste und Hochschullehrertreffen 1817, 1848 und 1867	361
5.1.2	Universitäre Sakularfeiern im „nationalen“ Jena – 1848 oder 1858	388
5.2	Neue Medien – Von korporativen und nationalen Symbolen, Gedenktafeln, Ehrungen und Jubiläumsgaben	395
5.2.1	Die Würdigung „verdienter Männer“	395
5.2.1.1	Ehrenpromotion an der Universität Jena	395
5.2.1.2	Ehrenbürger der Universität 1818 und 1819	422
5.2.2	Nationale Symbolik und universitäres Selbstverständnis	424
5.2.3	Erinnerungsgaben – Jubiläumsalben, Gedenktafeln und die Rektorkette von 1858	436
6	Archetypen der Erinnerung – Der lutherische Stifter Johann Friedrich I. und sein bürgerlich-nationaler Konkurrent Friedrich Schiller	447
7	Zusammenfassung	481
8	Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	485
9	Quellenverzeichnis (ungedruckt)	489
10	Bibliographie	491
	Personenverzeichnis	535